



Geschäftsbericht 2009



Luftbild GeoSN 2008, Albertstadt



Grußwort von Herrn Staatsminister Markus Ulbig



Sehr geehrte Damen und Herren,

die sächsische Vermessungsverwaltung hat in ihrer über 200-jährigen Geschichte in wechselnden Organisationsformen und Strukturen eine überaus erfolgreiche Arbeit geleistet. Am 1. August 2008 traten für die sächsische Vermessungsverwaltung mit der Kommunalisierung der Aufgaben der zuvor Staatlichen Vermessungsämter und der Umwandlung des Landesvermessungsamtes Sachsen in einen Staatsbetrieb nach § 26 der Sächsischen Haushaltsordnung, mit der Bezeichnung „Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)“ zwei wesentliche Veränderungen in Kraft. Wie das vorherige Landesvermessungsamt Sachsen erfüllt der GeoSN die Aufgaben der Oberen Vermessungsbehörde.

Mit der Organisationsform eines Staatsbetriebs ist die Pflicht zur kaufmännischen Buchführung und betriebswirtschaftlichen Steuerung verbunden. Beginnend am 1. Januar 2009, ersetzte die kaufmännische die bisherige kamerale Buchführung. Die Einführung der weiteren betriebswirtschaftlichen Instrumentarien ist dank der umsichtigen Arbeit im GeoSN, die weitgehend mit eigenen Kräften bestritten wurde, weit fortgeschritten. Zu den neuen Aufgaben gehört auch, dass der GeoSN die Ergebnisse seiner Arbeit in einem (nicht publizitätspflichtigen) Geschäftsbericht darstellt, was mit der vorliegenden Broschüre für das Jahr 2009 erstmalig erfolgt. Der Geschäftsbericht enthält mit dem Lagebericht nicht nur die wichtigsten Wirtschaftsdaten, sondern gibt dem Leser auch eine Übersicht über das breit gefächerte Aufgaben- und Leistungsspektrum des GeoSN. Heute richtet sich der Blick über die klassischen Vermessungsaufgaben hinaus besonders auf den Aufbau und den Betrieb einer Geodateninfrastruktur, so wie es das europäische Gemeinschaftsrecht auch vom Freistaat Sachsen verlangt. Gemeinsam mit Partnern anderer staatlicher Behörden, der kommunalen Selbstverwaltung, der Wirtschaft und sächsischer Hochschulen ist der GeoSN auf diesem Weg ein erhebliches Stück vorangekommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GeoSN haben allen Anlass, mit Stolz auf ihre 2009 erbrachten Leistungen zu blicken. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und hoffe, dass dieser Geschäftsbericht dazu beiträgt, das erfolgreiche Wirken des GeoSN noch stärker in den Fokus zu rücken.

Dresden, im September 2011

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'M. Ulbig', written in a cursive style.

Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern

Der GeoSN

Aus dem Landesvermessungsamt Sachsen hervorgegangen, bestehen wir als Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) seit dem 1. August 2008. Wie sich schon aus dem Namen ableiten lässt, ist unsere wichtigste Aufgabe die Bereitstellung aktueller, vollständiger und genauer Geobasisdaten für alle Bereiche der Gesellschaft. Das Spektrum reicht dabei von den Daten des Liegenschaftskatasters über das Raumbezugsfestpunktfeld bis zu den Daten der Topographie in den Maßstäben 1 : 10 000 bis 1 : 100 000.

Um die Informationen bereitstellen zu können, werden sie nach unterschiedlichen Methoden erhoben und ständig aktualisiert. Diese Prozesse haben wir in den letzten Jahren grundlegend neu gestaltet. Unsere wichtigste Quelle für Veränderungsinformationen sind inzwischen die im Drei-Jahreszyklus für ganz Sachsen erhobenen digitalen Luftbilder, die sogenannten Orthophotos. Und es sind nicht mehr primär die analogen Produkte (z.B. Karten), die wir zur Verfügung stellen, sondern die Informationen in digitaler Form; und das zunehmend unter Nutzung der Möglichkeiten einer modernen Geodateninfrastruktur, über Viewing-Dienste oder Web-Map-Services. Nicht zuletzt zeigt sich das in der organisatorischen Aufstellung unseres GeoSN, der neben den „klassischen“ Struktureinheiten Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Zentrale Aufgaben einen neuen Bereich, die GDI (Geodateninfrastruktur), besitzt.

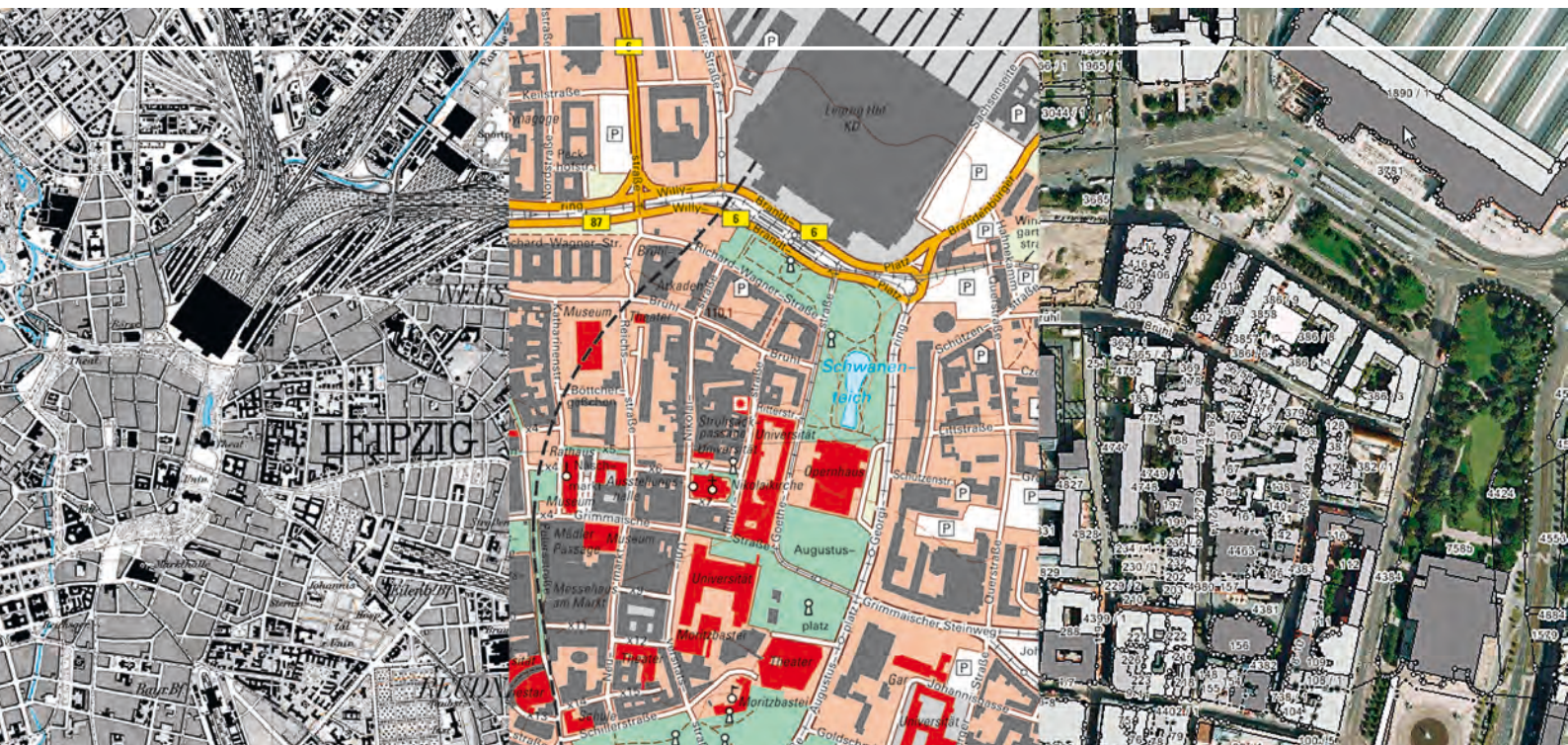
Die zentrale Bedeutung der Geobasisdaten für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und nicht zuletzt für den Bürger manifestiert sich insbesondere in der Tatsache, dass der übergroße Teil der Sachverhalte, die unser Leben bestimmen, einen direkten oder indirekten Bezug zu unseren Basisdaten hat, d.h. georeferenziert ist. Eingedenk dessen ist unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die an unsere Daten gestellten Anforderungen bestmöglich zu erfüllen - durch Einsatz moderner Technik, durch ständige Qualifikation unserer Mitarbeiter und engen Kontakt zu unseren Kunden.



Handwritten signature of Werner Haupt in blue ink.

Dr. Werner Haupt
Geschäftsführer des Staatsbetriebes
Geobasisinformation und Vermessung Sachsen





Inhalt:

Grußwort des Staatsministers	2
Der GeoSN	3
Landesvermessung	6
Liegenschaftskataster	11
Koordinierungsstelle gdi.initiative.sachsen	15
Zentrale Aufgaben	17
Organigramm	24
Auszug aus dem Lagebericht und Jahresabschluss	25

Landesvermessung



Luftbild Dresden Albertplatz, Befliegung 2008



vereinfachte Darstellung des Basis-DLM (Ausschnitt)



Topographische Karte 1:10 000 (gleicher Ausschnitt)

Die Kernaufgaben der Abteilung Landesvermessung sind die Aufbereitung, Aktualisierung und Bereitstellung von geotopographischen Basisdaten und die Bereitstellung des Geodätischen Raumbezuges sowie die Weiterentwicklung der erforderlichen automatisierten Verfahren. Innerhalb der Abteilung Landesvermessung übernehmen die Referate Luftbildservice, Landschaftsmodell/Grundmaßstab, Landschaftsmodell/Folgemaßstab, Geodätischer Raumbezug und Technologie Landesvermessung die gesetzlich verankerten Aufgaben.

Amtliches Topographisches Informationssystem

Mit Hilfe photogrammetrischer und topographischer Verfahren wird die reale Landschaft beschrieben. Die Beschreibung der Landschaft erfolgt auf der Grundlage der topographischen Landesaufnahme, die im Vermessungsgesetz des Freistaates Sachsen als Aufgabe für den GeoSN festgelegt ist. Mit dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem (ATKIS®) werden im GeoSN die landschaftsbeschreibenden Geobasisdaten flächendeckend in den Produktgruppen Digitale Landschaftsmodelle (DLM), Digitale Geländemodelle (DGM), Digitale Topographische Karten (DTK) und Digitale Orthophotos (DOP) geführt.

Die regelmäßige Erfassung von topographischen Veränderungen im Basis-DLM erfolgt auf der Grundlage von aktuellen DOP (entzerrte, georeferenzierte Luftbilder). Dazu werden die vom Luftbildservice bereitgestellten Luftbilder verwendet. Durch den Luftbildservice Sachsen werden flächendeckend Luftbilddaten mit einheitlichen Parametern erzeugt und vorgehalten. Sie stehen, wie alle landschaftsbeschreibenden Geobasisdaten, den Behörden des Freistaates Sachsen, Bundesbehörden, Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung sowie Privaten zur Verfügung.

Topographische Veränderungsinformationen ausgewählter Objekte (z.B. Straßen, Brücken) werden entsprechend ihrer Bedeutung alle 3, 6 bzw. 12 Monate aktualisiert. Grundlage dafür sind örtliche Geländeaufnahmen und ein umfangreiches Informationsmanagement.

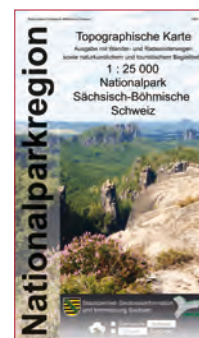
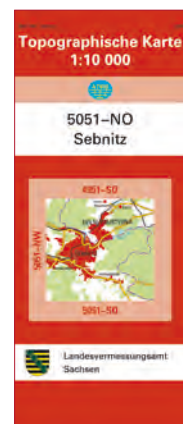
Um aus Luftbildern geometrisch exakte DOP erzeugen zu können, ist ein hochgenaues DGM erforderlich. Darüber hinaus ist es z.B. Grundlage für die Berechnung von Hochwassermodellen, Standorten von Mobilfunkanlagen und für sonstige Planungszwecke. Mit dem Ziel, ein hochgenaues DGM mit einer Höhengengenauigkeit von 20 cm aufzubauen, werden im Freistaat Sachsen Laserscanbefliegungen durchgeführt. Durch die Verschneidung des DGM mit Gebäudeinformationen werden für das Gebiet des Freistaates Sachsen flächendeckend 3D-Gebäudemodelle im Klötzchenmodell mit ausgewählten Standarddachformen erzeugt.

Leistungszahlen:

- Grundaktualisierung des ATKIS®-DLM von 1/4 der Landesfläche des Freistaates Sachsen
- Fertigstellung der dritten und damit letzten Stufe des Basis-DLM mit 132 Objektarten in den Objektbereichen Siedlung, Verkehr, Vegetation, Gewässer, Relief und Gebiete
- Beauftragung der Befliegung von 1/3 der Landesfläche des Freistaates Sachsen mit 20 cm Bodenauflösung, Gebiet Nordwestsachsen von ca. 7.400 km² und Prüfung der Ergebnisse (Luftbilder, Georeferenzierung)
- Beginn der Berechnung von DOP der Befliegung 2009 (Nordwestsachsen, ca. 3.500 km²) in den Kanälen Farbe und Schwarz-Weiß für drei verschiedene Lagereferenzsysteme
- Berechnung von DOP der Befliegung 2008 (Gebiete Bautzen und Zwickau, ca. 6300 km²) in den Kanälen Schwarz-Weiß und Infrarot für drei verschiedene Lagereferenzsysteme
- Beauftragung der Laserscanbefliegung und Prüfung der Ergebnisse von ca. 3.300 km² der Landesfläche des Freistaates Sachsen für die Erzeugung des DGM



- Beauftragung und Prüfung der DGM2-Berechnung von ca. 3.300 km² sowie Ableitung des DGM25 der gleichen Fläche für drei verschiedene Lagereferenzsysteme
- Ableitung des DGM10 von ca. 11.800 km² aus den vorhandenen DGM2-Daten für drei verschiedene Lagereferenzsysteme
- Beauftragung und Prüfung der Berechnung eines Digitalen Oberflächenmodells (DOM) für ca. 1.600 km²
- Beginn der Produktion eines 3D-Gebäudemodells mit Standarddachformen, für ca. 10% der Landesfläche wurden im Jahr 2009 Gebäudedaten generiert



Topographische Karten des GeoSN

Kartographie

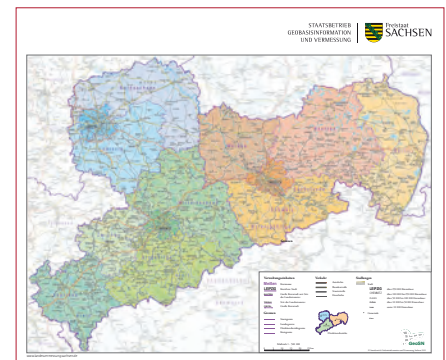
Durch kartographische Verfahren werden die erfassten aktuellen Landschaftsdaten des Basis-DLM weiterverarbeitet. Mittels Modellgeneralisierung und kartographischer Generalisierung wird das maßstabsverkleinerte DLM50 abgeleitet. Beide Landschaftsmodelle bilden die Grundlage für die kartographischen Präsentationen, welche als amtliche topographische Karten analog (TK) und digital (DTK) geführt werden.

Nach bundeseinheitlichen Richtlinien werden die topographischen Karten flächendeckend für den ganzen Freistaat Sachsen in der Maßstabsfolge 1 : 10 000, 1 : 25 000, 1 : 50 000 und 1 : 100 000 (TK10, TK25, TK50, TK100) im fünfjährigen Aktualisierungszyklus hergestellt.

In Zusammenarbeit mit den Behörden, Organisationen und Einrichtungen des Freistaates Sachsens werden topographische Karten mit Sonderthematik produziert.

Leistungszahlen:

- Herstellung von 174 Kartenblättern der DTK10 in neuer Kartengraphik
- Herstellung von 132 Kartenblättern der automatisiert und ohne weitere kartographische Generalisierung hergestellten Präsentationsgraphik im Maßstab 1 : 25 000
- Herstellung der letzten 10 Kartenblätter der DTK50 in neuer Kartengraphik
- Topographische Karten mit Sonderthematik:
 - Aktualisierung und Herausgabe von 6 Wanderkarten
 - Überarbeitung und Herausgabe der Nationalparkkarte „Sächsisch-Böhmische Schweiz“ in der 4. Auflage
 - Herausgabe der Karte „Friedliche Revolution 1989/90 in Sachsen“ des Atlases zur Geschichte und Landeskunde von Sachsen
 - Herausgabe der Übersichtskarte von Sachsen mit den aktuellen Verwaltungseinheiten



Übersichtskarte von Sachsen

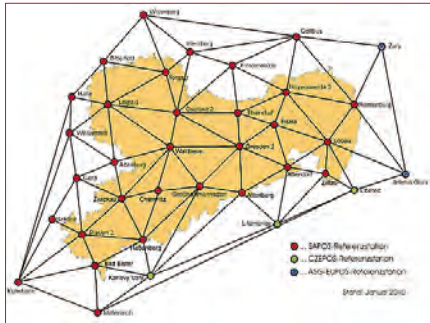


Geodätischer Raumbezug

Im Bereich Geodätischer Raumbezug wird der Raumbezug durch die örtlich vorhandenen Festpunktfelder für Lage, Höhe und Schwere realisiert und durch den Satellitenpositionierungsdienst SAPOS® verfügbar gemacht. Sowohl SAPOS® als auch die Festpunktfelder bilden die Grundlage für Vermessungstätigkeiten.

Zur Sicherung und Gewährleistung der Qualität der Festpunktfelder werden die eingerichteten Festpunkte überwacht und bei Bedarf erneuert. Alle Informationen zu den Punkten werden in einer Punktdatenbank gespeichert. Die Punktdatenbank wird laufend mit aktuellen Informationen fortgeführt. Sie umfasst

- 59 Geodätische Grundnetzpunkte
- 16 900 Raumbezugsfestpunkte
- 23 000 Höhenfestpunkte und
- 200 Schwerefestpunkte.



SAPOS-Vernetzung

Satellitenpositionierungsdienst SAPOS

Der Satellitenpositionierungsdienst SAPOS® ist ein deutschlandweit einheitlicher Positionierungsdienst der deutschen Landesvermessung. Mittels eines flächendeckenden Netzes von Referenzstationen und der SAPOS®-Zentrale wird landesweit ein einheitlicher, homogener Raumbezug bereitgestellt. So können landesweit zur Ortung, Navigation und Vermessung flächendeckend SAPOS®-Daten für eine hochgenaue Positionierung in Echtzeit oder für eine nachträgliche Auswertung genutzt werden.

Die 19 sächsischen Referenzstationen empfangen rund um die Uhr Satellitensignale, aus denen Korrekturdaten berechnet werden. Die Stationen sind untereinander vernetzt. Damit die Genauigkeit auch an den Landesgrenzen gewährleistet ist, werden zusätzlich Referenzstationen aus Polen und Tschechien, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Bayern in die Vernetzung einbezogen.



Außendienst der Festpunktvermessung



Leistungszahlen:

- Betrieb von 19 SAPOS®-Referenzstationen und der SAPOS®-Zentrale
- Sicherstellung der Verfügbarkeit von SAPOS®-Diensten zu 98,5%
- Erhaltung von
 - 59 Geodätischen Grundnetzpunkten
 - 23 000 Höhenfestpunkten und
 - 200 Schwerefestpunkten
- Umbau ausgewählter Raumbezugsfestpunkte zu Multifunktionsfestpunkten
- 345 km Präzisionsnivellement im DHHN

Verfahrensentwicklung

Im Bereich Technologie Landesvermessung werden u. a. die eingesetzten Verfahren betreut und die Einführung des Amtlichen Festpunktinformations-systems (AFIS®) und des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS®) im neuen Datenmodell vorbereitet. Im Berichtszeitraum wurden die Konzepte für Migration, Datenhaltung sowie Datenerhebung und -qualifizierung erarbeitet.

Mit AFIS®-ALKIS®-ATKIS® wird die Führung der Geobasisdaten auf neue objektorientierte DV-Technologien umgestellt. Die wesentlichsten Arbeiten konzentrierten sich dabei auf die Vormigration des vorhandenen Geodatenbestandes und auf die Anpassung der AFIS®- und ATKIS®-Komponenten an sächsische Anforderungen mit dem Ziel, die Produktionsreife herbeizuführen.

AFIS®

Im Zuge des Technologiewandels baut der GeoSN ein erweitertes sachsenspezifisches Fachinformationssystem zur Führung der Daten der Grundlagenvermessung, genannt „AFIS® Sachsen“, auf. Zur Überführung der Daten war eine spezielle Migrationssoftware zu entwickeln, die im Oktober 2009 erstmalig installiert werden konnte.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden die Kapazitäten zur Erstellung des ersten Teils einer umfangreichen Geschäftsprozessbeschreibung gebündelt.

Die künftig zum Einsatz kommende Erhebungs- und Qualifizierungskomponente „EQK AFIS® Sachsen“ wurde im Berichtsjahr noch entwickelt. Teil 1 von insgesamt zwei Teilen wurde im Oktober 2009 geliefert und konnte erfolgreich installiert werden. Bis zum Jahresende wurde diese Software einer umfangreichen Funktionsprüfung unterzogen.





Die Grafiken zeigen die mangelnde Passfähigkeit aktueller Geodaten im Grenzbereich der hinteren Sächsischen Schweiz, unterschiedliche deutsch-tschechische Grenzverläufe und Straßen bzw. Wege, die nach der Grenze nicht fortgeführt werden



Tschechische Delegation zu Besuch im GeoSN

ATKIS®

Die vorhandenen Daten der digitalen Landschaftsmodelle (DLM) waren zur Überführung nach ATKIS® im Rahmen einer Vormigration vorzubereiten. Die Daten wurden im IV. Quartal 2009 flächendeckend migriert und zur Abgabe im NBA-Verfahren (Nutzerbezogene Bestandsdatenaktualisierung) bereitgestellt. Die Datenhaltungskomponente wurde erstmalig mit Massendaten des Basis-DLM befüllt.

Die Erhebungs- und Qualifizierungskomponente für ATKIS® unterlag im Berichtszeitraum kontinuierlichen Anpassungs- und Testarbeiten. Die Einsatztauglichkeit der EQK ATKIS® als Außendienstmodul wurde geprüft und bestätigt. Die Beschaffung der Außendienstsoftware wurde ausgelöst. Als erweiternder Bestandteil der EQK ATKIS® wurde Ende 2009 die Software zur Führung der Sonderkarten erworben.

Ziel3-Projekt

Grenzüberschreitende Aktivitäten

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), sein tschechisches Pendant, der *Zeměměřický úřad* (ZU) und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) realisieren derzeit die Bereitstellung von geometrisch und semantisch harmonisierten Geobasisdaten auf der Basis der gemeinsamen Grenzvermessung entlang der Staatsgrenze. Das Projekt wird im Rahmen des EU-Förderprogramms Ziel 3/Cil 3 aus Mitteln des Fonds für regionale Entwicklung und durch den Freistaat Sachsen gefördert. Für das Projekt ist der Zeitraum von 2009 bis 2011 vorgesehen.

Unter Federführung des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung erarbeitet der GeoSN mit seinen tschechischen Kollegen Methoden, um die Daten entlang der Staatsgrenze passfähig und inhaltlich vergleichbar zu machen.

Die Datenanpassung umfasst folgende Aufgaben:

- Semantische Harmonisierung
 - Bilinguale Objektartenkataloge
 - Zuordnungstabellen zur semantischen Vergleichbarkeit der Datenmodelle
- Geometrische Homogenisierung
 - Verwendung eines einheitlichen Koordinatenreferenzsystems
 - Integration einer abgestimmten, einheitlichen Grenzgeometrie
 - geometrische Verknüpfung grenzüberschreitender Objekte

Liegenschaftskataster

Die Aufgaben der Abteilung Liegenschaftskataster werden geprägt von der Verantwortung für die Führung des Liegenschaftskatasters als amtliches Verzeichnis der Flurstücke im Sinne der Grundbuchordnung sowie den Nachweis der Grenzen des Freistaates Sachsen.

Der flächendeckende Nachweis der Flurstücke für das Gebiet des Freistaates Sachsen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständigen Landkreisen und Kreisfreien Städten als kommunale untere Vermessungsbehörden (uVB).

Innerhalb der Abteilung übernehmen die in den nachfolgenden Abschnitten aufgeführten vier Referate die gesetzlich verankerten Aufgaben.

Grundsätze Liegenschaftskataster

Das Referat Grundsätze Liegenschaftskataster arbeitet eng mit der obersten Vermessungsbehörde, dem SMI, bei der Erstellung der spezifischen Verwaltungsvorschriften zusammen und gibt weitere untersetzende fachliche Regelungen vor. Darüber hinaus ist die Begleitung von Entwicklungsvorhaben bei der noch nicht abschließend erfolgten Umstellung von der fast zweihundertjährigen analogen zur digitalen Führung des Liegenschaftskatasters hervorzuheben. In diesem Zusammenhang wird auf die weiter unten beschriebenen automatisierten Verfahrenslösungen verwiesen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die intensive fachliche Betreuung des in der Entwicklung befindlichen Verfahrens ALKIS® - Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem.

Als Ansprechpartner für fachliche Sachverhalte des Liegenschaftskatasters waren Vertreter dieses Referates jeweils für einen Tag in jeder uVB und erörterten vor Ort fachliche Fragen mit den Bediensteten. In dieser Funktion wurden auch allgemeine Anfragen der Bürger zum Liegenschaftskataster beantwortet.

In einem weiteren Aufgabenfeld wurden in sieben Fällen Entscheidungen bei Uneinigkeiten zu Katastervermessungen und Abmarkungen zwischen einer unteren Vermessungsbehörde (uVB) und einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (ÖbV) getroffen.

Seit dem 1. August 2008 ist der GeoSN für die Bestellung von ÖbV zuständig. In dieser Verantwortung wurde mit Wirkung vom 01.01.2009 ein ÖbV bestellt. Damit waren zum Jahresbeginn 117 ÖbV für die operative Katastervermessung und Abmarkung im Freistaat Sachsen verantwortlich. Zum Jahresende 2009 reduzierte sich durch Erlöschen des Amtes die Anzahl der bestellten ÖbV auf 116.



Geschäftsführer Dr. Werner Haupt überreicht die Bestellsurkunde zum ÖbV



Gemeinsame Beratung der Vermessungsbehörden in Meißen im November 2009

Gemeinsame Beratung der Vermessungsbehörden

Im November 2009 fand die siebte gemeinsame Beratung der Vermessungsbehörden und öffentlich bestellten Vermessungsingenieure in Meißen statt. Vertreter des Staatministeriums des Innern, des GeoSN, der unteren Vermessungsbehörden und der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure berichteten zu aktuellen Themen sowie Arbeitsschwerpunkten. Als Gast referierte Dr. Klaus Grewe zum Thema „Wasser für Rom - Die Absteckung der römischen Wasserleitungen“.

Katasteraufsicht

In der Funktion als Aufsichts- und Widerspruchsbehörde ist das Referat Katasteraufsicht für die Fach- und Dienstaufsicht über die ÖbV, die Fachaufsicht über die uVB sowie die Bearbeitung von Widersprüchen zuständig. Darüber hinaus wirkte das Referat an der Bearbeitung von Petitionsverfahren mit und beantwortete Bürgerbeschwerden.

Zur Aufsicht über die ÖbV gehören regelmäßige und anlassbezogene Prüfungen über deren Amtsausübung einschließlich erforderlicher Überprüfungen bereits abgeschlossener Katastervermessungen und Abmarkungen (Revisionsvermessungen). Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 47 Amtsprüfungen sowie 32 Revisionsvermessungen durchgeführt und in diesem Zusammenhang Hinweise für das zukünftige Verwaltungshandeln gegeben. In vier Fällen mussten Disziplinarverfahren eingeleitet werden. Insgesamt wurden 33 gegen ÖbV gerichtete Beschwerden bearbeitet.

Die Fachaufsicht über die uVB wird durch anlassbezogene Aufsichtsmaßnahmen wahrgenommen. Im Jahr 2009 erfolgten zehn Amtsprüfungen. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Kontrolle der durch die uVB durchzuführenden vorbereitenden Maßnahmen zur Überführung der Daten des Liegenschaftskatasters in das zukünftige Verfahren ALKIS®.

Innerhalb der Widerspruchsbearbeitung werden alle gegen Amtshandlungen der Behörden der sächsischen Vermessungsverwaltung gerichteten Widersprüche bearbeitet. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 178 Widerspruchsverfahren gegen Entscheidungen des GeoSN, der uVB oder ÖbV abgeschlossen; davon 56 kostenbezogene und 122 gegen Katastervermessungen und Abmarkungen gerichtete Widersprüche.

In Klageverfahren vor den Verwaltungsgerichten vertritt das Referat Katasteraufsicht in Zusammenarbeit mit dem Rechtsreferat die fachlichen Belange der oberen Vermessungsbehörde.

Landesgrenze

Der GeoSN ist für die Bestimmung der Landesgrenze, d. h. der Grenze zwischen dem Freistaat Sachsen und den Nachbarbundesländern sowie der Grenze zur Republik Polen und zur Tschechischen Republik verantwortlich. Der Verlauf dieser Landesgrenzen einschließlich ihrer Grenzlängen ist aus dem Bild unten ersichtlich.

Landesgrenzen sind Hoheitsgrenzen, welche durch Staatsverträge festgelegt sind. Der Nachweis dieser Hoheitsgrenzen erfolgt bisher in analogen Karten, Plänen, Rissen, Tabellen und sonstigen Aufzeichnungen. Für die geplante Umstellung auf die digitale Speicherung der Daten in einem Geoinformationssystem werden derzeit die die Landesgrenze kennzeichnenden Landesgrenzpunkte vermessungstechnisch bestimmt und koordinatenmäßig in einem einheitlichen, länderübergreifenden Bezugssystem berechnet.

An der Landesgrenze zur Tschechischen Republik erfüllen beide Staaten gemeinsam den Grenzvertrag von 1994, in dem die Arbeiten aufgeteilt wurden. Dabei bearbeitete der Freistaat Sachsen im Jahre 2009 zwei Grenzabschnitte mit einer Länge von insgesamt etwa 40 km.

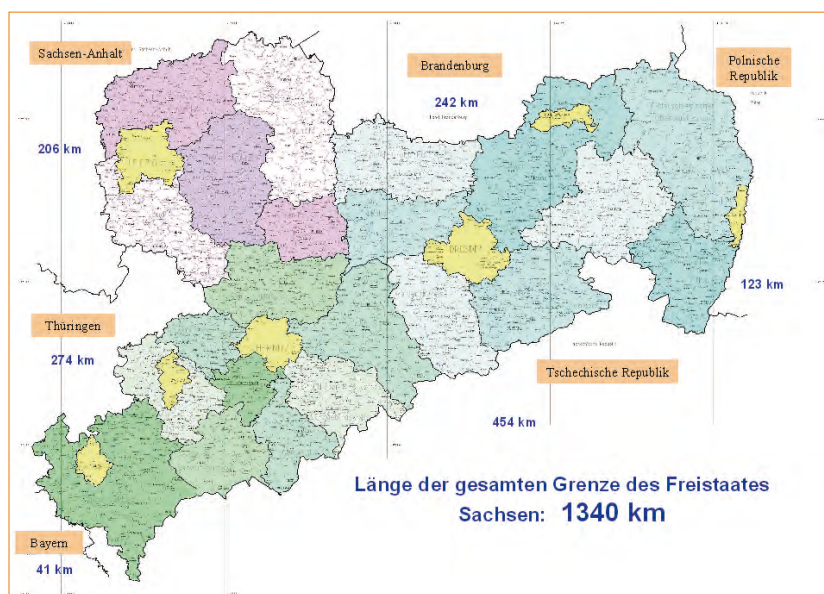
Für die Grenze zur Republik Polen existiert seit 2009 ein ratifizierter Staatsvertrag, der u. a. die Bildung einer Grenzkommission und die Neuvermessung der Grenze vorsieht. Derzeit wird auf Bundesebene die Bildung der Grenzkommission vorbereitet.

Zu den Nachbarbundesländern erfolgte die Bestimmung der Landesgrenze im Jahre 2009 für einen Bereich von etwa 34 km. Hervorzuheben ist, dass die Grenze zum Freistaat Bayern im Jahre 2009 mit der bayerischen Vermessungsverwaltung abschließend abgestimmt wurde. Somit ist diese die erste, den heutigen Anforderungen entsprechende, bestimmte Landesgrenze in Deutschland.

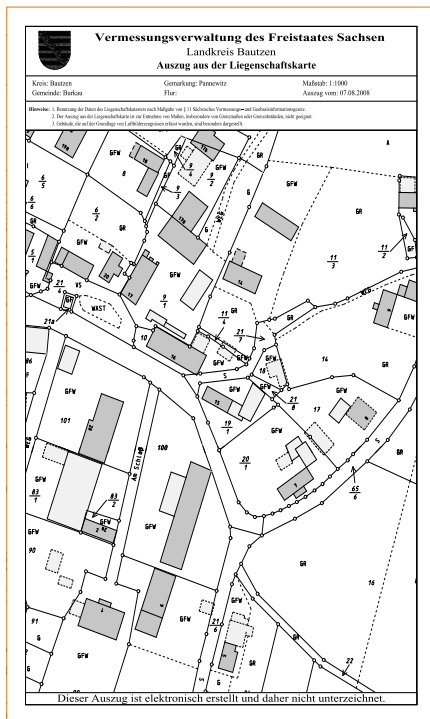
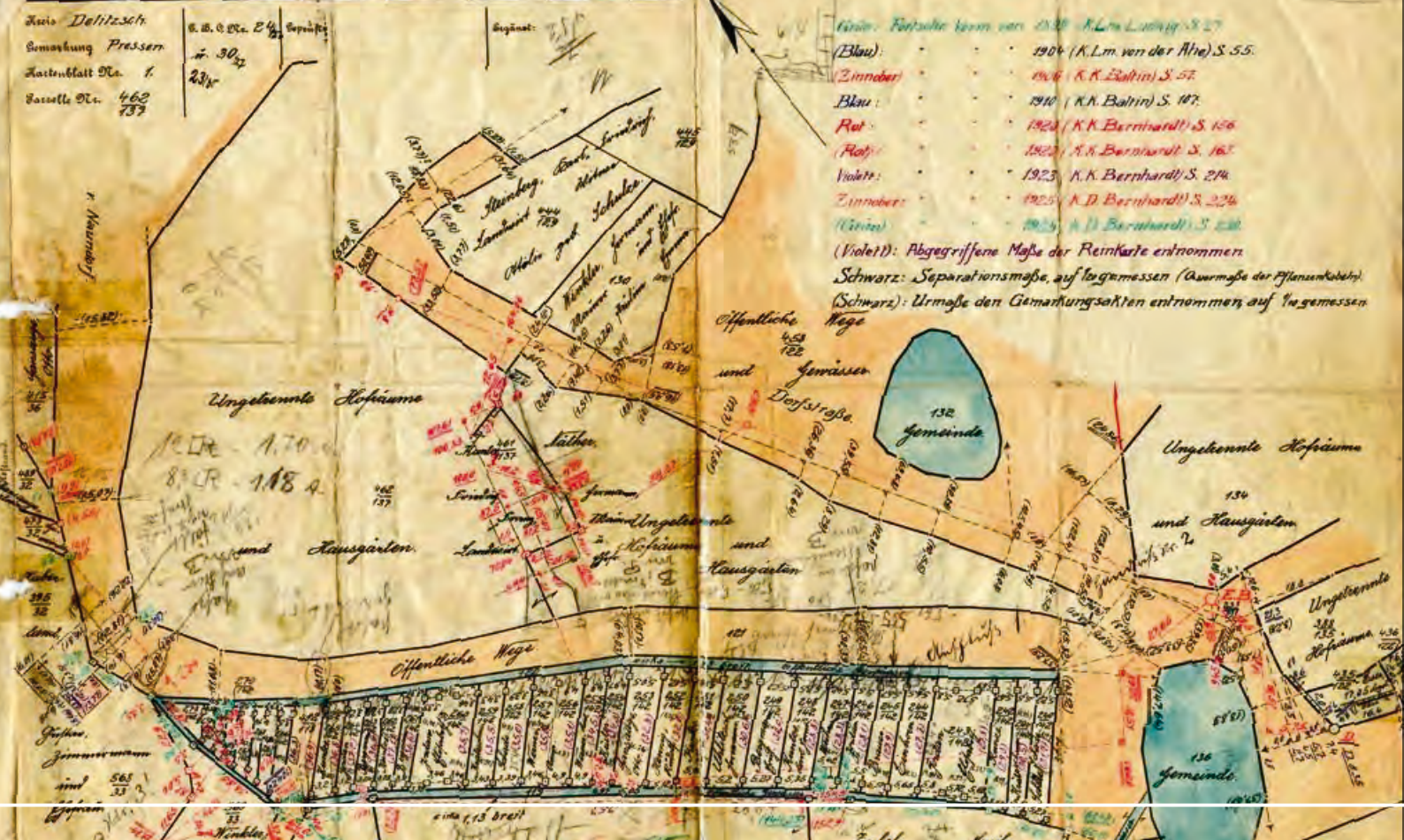
Die mit den jeweiligen Ländern abgestimmten Daten der Landesgrenze werden an die für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständigen Vermessungsbehörden der beteiligten Länder übergeben.



Vermessung an der Landesgrenze zur Tschechischen Republik



Sächsische Landesgrenzen



Auszug Liegenschaftskarte



Informationssysteme Liegenschaftskataster

Die umfassende Automatisierung des Liegenschaftskatasters war einer der vom Sächsischen Kabinett beschlossenen Kernbereiche für die Umstrukturierung der Vermessungsverwaltung. Die hierzu erforderliche Entwicklung und Betreuung von Verfahren sowie Programmen zur Führung des sächsischen Liegenschaftskatasters erfolgt zentral im Referat Informationssysteme Liegenschaftskataster.

Zu den Aufgaben des Referates gehört insbesondere die Abstimmung der fachtechnischen Anforderungen mit den Anwendern, den Fachreferaten sowie der EDV-Systemverwaltung. Die Ergebnisse werden in Anforderungskataloge für die Leistungsvergabe an Dritte überführt. Daran schließt sich die Begleitung des Vergabeverfahrens an. Nach erfolgreichen Tests wird der Einführungsprozess vorbereitet und dessen Umsetzung gesteuert. Die zukünftigen Nutzer werden geschult und in der Anwendung der Verfahren begleitend betreut. Darüber hinaus gehört die Erarbeitung der hierzu erforderlichen Programm- und Anwenderdokumentationen ebenfalls zu den Aufgaben. In den uVB sind aktuell folgende Verfahrenslösungen im Einsatz: das Dokumenten-Management-System für die Unterlagen des Liegenschaftskatasters (DMS-Lika), die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALKIS®/1). Bei diesen Verfahren stehen der stabile Betrieb, die Nutzerbetreuung sowie Anpassungen an aktuelle Anforderungen im Vordergrund.

Schwerpunkt ist gegenwärtig die Entwicklung von ALKIS®. Dieses strategisch bedeutsame Vorhaben führt die Daten der ALK und des ALKIS®/1 unter Beachtung internationaler Normen und Standards zu einem gemeinsamen redundanzfreien Datenbestand zusammen. Im Jahre 2009 konnten hierzu die grundlegenden Funktionstests der beschafften Basissoftware abgeschlossen werden. Parallel dazu wurde mit der Anpassung an die Arbeitsabläufe des sächsischen Liegenschaftskatasters begonnen. Schrittweise werden die dafür erforderlichen Konzepte für eine Beauftragung erstellt. Erste Realisierungen konnten 2009 auch in Zusammenarbeit mit zwei uVB bereits einem Praxistest unterzogen werden. Die von den uVB durchzuführenden vorbereitenden Maßnahmen zur Überführung der Daten des Liegenschaftskatasters in das zukünftige Verfahren ALKIS® gestalteten sich vielschichtiger als ursprünglich angenommen, wurden aber schrittweise vorangebracht.

Koordinierungsstelle gdi.initiative.sachsen

Aufbau der Geodateninfrastruktur in Sachsen

Die europäische Union verfolgt mit der im Jahre 2007 verabschiedeten Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der europäischen Gemeinschaft (INSPIRE-Richtlinie) das Ziel, den Zugang zu Geoinformationen wesentlich zu verbessern und sich dabei auf nationale Geodateninfrastrukturen zu stützen.

Zum gemeinsamen Aufbau der Geodateninfrastruktur Sachsen haben sich Institutionen aus staatlicher und kommunaler Verwaltung sowie aus Wissenschaft und Wirtschaft im Freistaat Sachsen in der gdi.initiative.sachsen zusammengefunden. Die Grundzüge für diese Initiative finden sich in den vom sächsischen Kabinett am 18. September 2007 bestätigten »Strategischen Leitlinien«. Eine Hauptaufgabe der gdi.initiative.sachsen besteht darin, auf die Gestaltung der technischen und technologischen sowie der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen so hinzuwirken, dass eine moderne funktionierende Geodateninfrastruktur im Freistaat Sachsen entsteht.

Die gdi.initiative.sachsen, in der im Jahr 2009 91 Institutionen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft mitwirkten, besteht aus der Mitgliederversammlung, der Lenkungsgruppe, Arbeitskreisen und GDI-Projekten sowie der Koordinierungsstelle.

Der beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen eingerichteten Koordinierungsstelle gdi.initiative.sachsen obliegen gemäß den Strategischen Leitlinien die Aufgaben der Geschäftsstelle, der Öffentlichkeitsarbeit, der fachlichen Beratung sowie der Zusammenarbeit mit der GDI-DE.

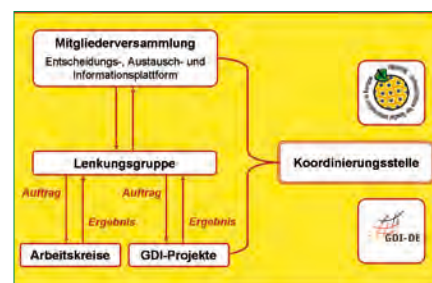
Von den Mitarbeitern der Koordinierungsstelle wurden im Jahr 2009 viele Aktivitäten durchgeführt und begleitet. Die Geschäftsstelle widmete sich u. a. der Kontaktpflege zu den Mitgliedern der Initiative und der Auswertung und Bereitstellung von Informationen rund um die Geodateninfrastruktur.

Die Öffentlichkeitsarbeit bildete eine zentrale Aufgabe im Wirken der gdi.initiative.sachsen, um das Thema Geodaten und deren Nutzung stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen. Als Informationsplattform dient der Internetauftritt unter www.gdi.sachsen.de, der kontinuierlich ausgebaut wurde und sowohl über aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungen berichtet als auch auf viele regionale und landesweite sowie einige ausgewählte bundesweite Portale und Anwendungen verlinkt und Informationen zur GDI in mehreren Sprachen liefert.

Mit einer Reihe von Vorträgen bei verschiedenen Veranstaltungen und Beratungen stellte die Koordinierungsstelle die gdi.initiative.sachsen vor, so z. B. beim 10. Zittauer Umweltsymposium, beim GEOforum Leipzig, beim Erfahrungsaustausch der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches, in der Landesdirektion Dresden oder bei der gemeinsamen Dienstberatung der Vermessungsbehörden und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. Immer standen Fragen des Vorgehens beim Aufbau und bei der Gestaltung der GDI Sachsen im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Mit Geodaten Energiepotentiale erschließen“ beteiligte sich die gdi.initiative.sachsen im Januar mit einem GDI-Forum am Fachprogramm auf der Energie-Fachmesse enertec in Leipzig. Im Oktober rückte die gdi.initiative.sachsen bei der KOMCOM Ost in Leipzig in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und präsentierte sich auf dieser Fachmesse für die öffentliche Verwaltung gemeinsam mit dem Amt 24 der Staatskanzlei als Aussteller. In zahlreichen Gesprächen beantworteten die Mitarbeiter der Koordinierungsstelle Fragen vieler interessierter Messebesucher rund um das Thema GDI und Geodaten.

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms 2009 der Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen (AVS) wurde ein zweitägiges Seminar durchgeführt, bei dem Mitarbeiter der Verwaltung, die Geodaten in ihren Arbeitsaufgaben einsetzen, einen Überblick über die GDI und über die neuen Wege der Bereitstellung und Nutzung von Geodaten erhielten.



Organisation gdi.initiative.sachsen



Mitarbeiter Koordinierungsstelle



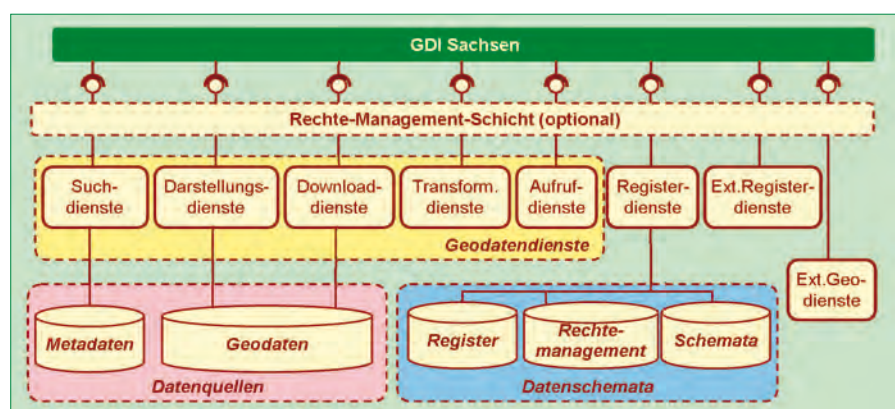
Projektbericht

Die Organisation von Veranstaltungen der gdi.initiative.sachsen war ein weiteres Betätigungsfeld. Bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlung in den Räumen der Sächsischen Aufbaubank, von vier Lenkungsgruppensitzungen sowie mehreren Workshops und Beratungen zeigten die Mitarbeiter der Koordinierungsstelle ein großes Engagement. Einen breiten Raum nahm die fachliche Beratung und Begleitung der Mitglieder in der gdi.initiative.sachsen ein. Dazu zählte u. a. auch die Betreuung der Arbeitskreise und GDI-Projekte. Die Koordinierungsstelle unterstützte z. B. die Erarbeitung des im Arbeitskreis Referenzmodell entwickelten Architekturkonzepts der GDI Sachsen, begleitete das Verfahren der öffentlichen Kommentierung und erstellte die Druckfassung des Konzepts (s. u. Schema Architektur GDI Sachsen). Im GDI-Projekt Geodatenanalyse war die Koordinierungsstelle aktiv eingebunden und erstellte den Projektbericht zur „Analyse des Geoinformationsbedarfs im Freistaat Sachsen“. Der im Ergebnis einer webbasierten Umfrage mit über 270 Rückmeldungen aus vielen Institutionen erarbeitete Bericht fand über die Grenzen des Freistaates Sachsen hinaus großes Interesse.

Seit Anfang des Jahres befassten sich Arbeitsgruppen sehr intensiv mit der INSPIRE-Durchführungsbestimmung zu den Datenspezifikationen für die Themen des Anhang I. Im engen Zusammenwirken mit den fachlichen Ansprechpartnern begleitete die Koordinierungsstelle das Thema in mehreren Workshops und Fachgesprächen.

Im Rahmen der GDI-DE, der nationalen Geodateninfrastruktur Deutschland, gab es einen engen Kontakt mit der Koordinierungsstelle GDI-DE. Die Sitzungen des Lenkungsremiums GDI-DE wurden von der Koordinierungsstelle mit Blick auf die sächsischen Belange vorbereitet und ausgewertet.

Arbeitsgespräche mit den GDI-Kontaktstellen aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg dienten dem angeregten Informationsaustausch und der Vermittlung von Erfahrungen beim Aufbau der Geodateninfrastrukturen in den Ländern.



Schema Architektur GDI Sachsen

Zentrale Aufgaben

In der Abteilung Zentrale Aufgaben befindet sich überwiegend der Service- und Dienstleistungsbereich unseres Hauses. Neben Organisation, Personal und Haushalt zählt in der modernen Verwaltung auch der IT-Bereich dazu.

Innerhalb der Abteilung übernehmen die vier Referate Rechnungswesen/Organisation, Personal/Recht, Systemverwaltung sowie Geodatenmanagement/-service/Marketing die nachfolgend beschriebenen Aufgaben:

Bereich Rechnungswesen

Mit dem Vollzug der Funktionalreform am 01.08.2008 und der Umwandlung des ehemaligen Landesvermessungsamtes in den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) begann die Ära des betriebswirtschaftlichen Handelns.

Im Zuge dessen gingen wir zum 01.01.2009 von der kameralen Haushaltsführung zur doppelten Wirtschaftsplanung und Betriebsführung im Sinne handelsrechtlicher Vorgaben über. Für den GeoSN stellte dies eine tiefgreifende Änderung und einen Paradigmenwechsel im finanztechnischen Bereich dar. Diese Situation ermöglicht es uns aber auch, die einzelnen Geschäftsvorfälle in Einnahmen, Ausgaben, Aufwand, Kosten sowie Erträge zu differenzieren, so dass nunmehr die Datenbasis für finanzielle Aussagen nach betriebswirtschaftlichen Vorgaben vorhanden ist. Darüber hinaus können aufgrund der bereits 2008 implementierten Zeit- und Mengendatenerfassung leistungsbezogene Auswertungen im Rahmen des internen Rechnungswesens erfolgen. Die hierfür notwendigen konzeptionellen Arbeiten für eine vermessungsspezifische Kosten- und Leistungsrechnung führten wir 2009 durch.

Bereich Organisation

Im Bereich Organisation stellen die zentrale Vergabestelle und die Vorbereitung einer großen Baumaßnahme neben den klassischen, primär organisatorischen Tagesaufgaben, wie z.B. Hausverwaltung/Innerer Dienst, Liegenschaftsverwaltung, Poststelle/Registratur oder Kfz-Verwaltung die Schwerpunkte dar.

Die zentrale Vergabestelle wird bei allen Beschaffungen von A wie Amtssiegel bis Z wie Zielmarkierung einbezogen und ist somit für die Vorbereitung der Vergabe aller Aufträge im GeoSN zuständig. So führten wir 2009 unter anderem drei EU-weite Ausschreibungen durch.

Seit einigen Jahren wird von der liegenschaftsverwaltenden Stelle des Freistaates Sachsen eine große Baumaßnahme an der Dienststätte Olbrichtplatz 3 zur Sanierung des Gebäudes geplant. Der Bereich Organisation ist der Vertreter des GeoSN in allen Belangen der Planung und Begleitung der Bauausführung.

Die Baumaßnahme wird in zwei Abschnitten unter teilweiser Weiternutzung des Gebäudes realisiert. Aufgrund dessen wurden der Auszug und die interimswise Unterbringung von etwa der Hälfte der Bediensteten in einem Mietobjekt notwendig. Der Umzug auf die Strehleener Straße 24 erfolgte im Juli 2009.

Parallel begannen die ersten vorbereitenden Baumaßnahmen am Olbrichtplatz 3.



Große Baumaßnahme am Olbrichtplatz



Aus- und Fortbildung

Als GeoSN sind wir im Sinne des Berufsbildungsgesetzes zuständige Stelle für die Berufsbildung im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker im Freistaat Sachsen. Vergleichbar mit den Aufgaben der Industrie- und Handelskammern bei der Berufsbildung in der gewerblichen Wirtschaft, sorgen wir für die Qualitätssicherung im dualen Ausbildungssystem. Die Schwerpunkte dieser Tätigkeit sind die Beratung der Ausbilder und Auszubildenden, die Betreuung und Überwachung von Ausbildungs- und Umschulungsverhältnissen sowie die Durchführung von Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Im Jahr 2009 wurden im Freistaat Sachsen 37 Berufsausbildungsverträge neu abgeschlossen. Weiterhin betreute die zuständige Stelle 23 Ausbildungsverhältnisse im zweiten und 33 im dritten Ausbildungsjahr. Die Ausbildungen werden in insgesamt 51 verschiedenen Ausbildungsstätten (Kommunen, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure sowie Vermessungs- und Ingenieurbüros) durchgeführt. An den Abschlussprüfungen nahmen 34 Prüflinge teil, davon 94% erfolgreich.

Einen weiteren Schwerpunkt der Nachwuchsförderung bildet die Laufbahnausbildung im vermessungstechnischen Verwaltungsbereich. Der GeoSN ist Ausbildungsbehörde der Laufbahnausbildungen für den mittleren, gehobenen und höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst sowie Einstellungs- und Prüfungsbehörde für den mittleren und gehobenen Dienst.

Als Ausbildungsbehörde in allen Laufbahnen vermittelt unser Haus jungen Menschen das notwendige Rüstzeug für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Dabei wird die gesamte Organisation bis hin zur Erteilung von Fachunterrichts durch den GeoSN gewährleistet. Unsere Dozenten vermitteln dabei nicht nur das erforderliche Fachwissen, sondern geben auch ihren großen Erfahrungsschatz weiter. Der GeoSN ist im Freistaat Sachsen die bedeutendste Ausbildungsstätte für die Laufbahnen im vermessungstechnischen Verwaltungsbereich. Um so bedauerlicher ist daher die vorübergehende Aussetzung der Einstellung von Laufbahnanwärtern im Jahre 2009 aufgrund von Sparzwängen.



Tag der Ausbildung im September 2009



Personal/Recht

Die klassischen Aufgaben des Personalwesens inklusive Personalbewirtschaftung gehören ebenso zu den Aufgaben einer Zentralabteilung wie der Bereich Recht. Dabei ist das Justizariat nicht nur für die Prüfung und Beratung in allen rechtlichen Angelegenheiten des Hauses zuständig, sondern ebenfalls als Prozessvertretung des GeoSN in Verfahren vor den sächsischen Verwaltungsgerichten tätig.

Systemverwaltung

Wir sind eine technisch orientierte obere Fachbehörde. Daher ist es unsere Aufgabe, die informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur für Fachverfahren und Bürokommunikation bereitzustellen und die Produktionsdaten des GeoSN zu sichern.

Geodatenvertrieb

Verkauf von Karten und digitalen Geobasisdaten, Kundenberatung und Datenpräsentation sind die Aufgaben des Geodatenvertriebs.

Das Angebot an Karten erstreckt sich von aktuellen topographischen Karten über historische Karten und Ausdrücke aus Luftbildaufnahmen bis zu Auszügen aus dem Liegenschaftskataster und dient unter anderem als Planungs- oder Forschungsgrundlage und Orientierungshilfe. Die Geobasisdaten sind Grundlage für Analysen und Auswertungen bei raumbezogenen Fragestellungen aus allen Bereichen von Verwaltung, Wirtschaft und Forschung, aber auch für private Zwecke.

Seit 2009 wurden nahezu 100% aller Bestellungen von Raumbezugsfestpunkten und Höhenfestpunkten über den Geodatendienst „festpunkte.online“ realisiert. Besonderer Vorteil für die Nutzer: Durch den Online-Zugriff sind die Daten für die geodätischen Grundlagepunkte praktisch zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar, eine automatisch versendete E-Mail mit den Daten erreicht den Antragsteller innerhalb von wenigen Minuten.

Neu geschaffen haben wir die Möglichkeit des kostengünstigen Druckes von topographischen Karten direkt auf Anforderung nach dem Verfahren „Print-on-Demand“. Damit kann jederzeit auch für Not- und Katastrophenfälle das erforderliche aktuelle Kartenmaterial bereitgestellt werden. Von der Leistungsfähigkeit der Technik und vom hohen Innovationsgrad konnte sich auch unser Innenminister Markus Ulbig anlässlich seines Besuches in unserem Hause überzeugen.

Im Gespräch mit dem Geschäftsführer Dr. Werner Haupt erhielt er einen Überblick über das breite Aufgabenspektrum des GeoSN, dessen Leistungsfähigkeit und die Ziele. Der Minister unterstrich, dass er die Themen Geobasisdaten und Geodateninfrastruktur beim GeoSN in guten Händen weiß.



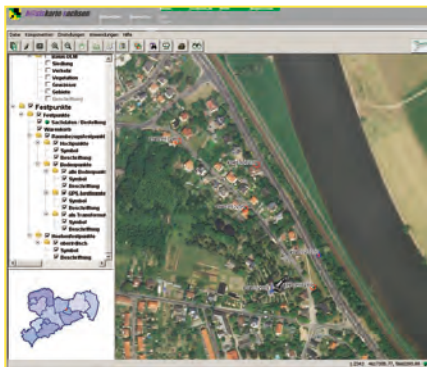
Kundenberatung im Verkaufsraum des GeoSN



Besuch von Herrn Staatsminister Markus Ulbig im GeoSN



Herr Staatsminister Markus Ulbig in der technischen Einrichtung des GeoSN zusammen mit Herrn Dr. Frank Pfeil, Leiter der Abteilung 4 des SMI, und Herrn Dr. Werner Haupt



Anzeige von Höhenfestpunkten in der Basiskarte Sachsen

Geodatenmanagement

Die Schaltzentrale des GeoSN für alle Angebote von Geodatendiensten verbunden mit der Betreuung der webbasierten Fachverfahren und der Bereitstellung von amtlichen Daten der Vermessungsverwaltung durch Geodatendienste ist im Sachgebiet Geodatenmanagement angesiedelt. Fachverfahren aus dem Bereich Liegenschaftskataster, wie die Web-Auskunft für das Dokumentenmanagementsystem für die Unterlagen des Liegenschaftskatasters (DMS-Lika) werden hier für den praktischen Betrieb vorbereitet sowie mehrere Fachverfahren aus dem Bereich des Vertriebs von Geobasisdaten, wie das Verfahren „festpunkte.online“ entwickelt und administrativ betreut.

Metadateninformationssystem „GeoMIS.Sachsen“

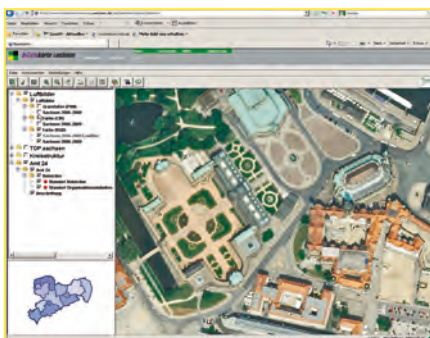
Dieses System ist als zentrale Suchmaschine für Geodaten und Geodatendienste in Sachsen Bestandteil der im Aufbau befindlichen sächsischen Geodateninfrastruktur und wird vom Sachgebiet Geodatenmanagement administriert.

Ziel des GeoMIS.Sachsen ist die Schaffung der Transparenz über die Geodaten und Geodatendienste im Freistaat Sachsen. Dazu bedarf es einer Beschreibung der verfügbaren Geodaten und Geodatendienste in Form von Metadaten nach Inhalt, Umfang, Qualität, Zugriffsmöglichkeit und weiteren Eigenschaften in einem offenen System zum Erfassen, Speichern, Abfragen und Präsentieren dieser Metadaten.

Die Anwender des GeoMIS.Sachsen können kostenlos und effizient bedarfsorientierte Recherchen nach den Datenbeständen durchführen. Die Nutzung erfolgt über einen webbasierten Zugang.

Der Anbieter von Geodaten und Geodatendiensten ist über einen webbasierten Zugang in der Lage, die Metadaten eigenständig in das GeoMIS.Sachsen zu integrieren und so seine Datenbestände einem größeren Nutzerkreis zuzuführen.

b@siskarte sachsen



Basiskarte Sachsen

Mit der ebenfalls inhaltlich und fachlich zu betreuenden Anwendung „basiskarte sachsen“ können die Geobasisdaten auf einfache Art und Weise über das Internet visualisiert werden. Neben den verschiedenen Darstellungsdiensten (z.B. Web-Map-Service-WMS) auf Geobasisdaten werden Kartenviewer bereitgestellt. Hier beispielhaft zu nennende Anwendungen sind der „Adressviewer“ im Zusammenspiel mit der „Geosuche“, die es einem privaten und nicht gewerblich tätigen Nutzer ermöglichen, jederzeit schnell und einfach einen Blick auf zum Beispiel aktuelle Luftbilder (Digitale Orthophotos-DOP) oder topographische Karten online zu werfen. Im Jahr 2009 wurden komplexe Maßnahmen eingeleitet, um die Verfügbarkeit, die Performance und die inhaltliche Qualität der vom GeoSN bereitgestellten Darstellungsdienste weiter entscheidend zu verbessern. Damit erfüllen wir die stetig steigenden Anforderungen der Nutzer der Geodatendienste im Rahmen der entstehenden Geodateninfrastruktur-Sachsen noch besser.



Basiskomponente Geodaten

Seit der Freischaltung der E-Government-Basiskomponente Geodaten im Jahr 2007 verfügt der Freistaat Sachsen mit dem „Sachsenatlas“ über ein zentrales Geoportal, das die Geoinformationen der sächsischen Verwaltung bündelt.

Unser Bereich Geodatenmanagement ist entscheidend an der konsequenten Weiterentwicklung dieses Geoportals beteiligt, um eine weitere Anreicherung mit themenbezogenen Geodaten und die Integration in Internetauftritte anderer Behörden zu ermöglichen.



Öffentlichkeitsarbeit 2009

Die Außenwirkung ist für den GeoSN von großer Bedeutung. Jeder, der sich für Geodaten, Karten oder Luftbilder interessiert, soll unsere Produkte kennen und komfortabel anwenden können. Deshalb informieren wir auf unterschiedlichsten Wegen die relevanten Zielgruppen über unsere Arbeit. Der GeoSN präsentiert sich über das Internet, Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen. Hier eine Auswahl unserer Aktivitäten im Jahr 2009:

Sachsens Karten auf der Leipziger Buchmesse

Wie in den Jahren vorher auch waren wir im März als Aussteller auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Vor allem mit Karten in gedruckter und digitaler Form gelang es uns, bei den Besuchern die Lust auf das Entdecken Sachsens zu wecken. Für den Ausflug in die Sächsische Schweiz war die passende Wanderkarte genau das Richtige, Geschichtsinteressierte wurden bei historischen Plänen fündig und wer den Freistaat lieber am PC erkundete, konnte mit digitalisierten Kartenwerken sogar einen virtuellen Rundflug antreten. Aber auch frei nutzbare online-Services, wie die b@siskarte sachsen – z.B. mit Luftbildern oder dem neuen „Kartendienst für Lehrer“ – wurden am GeoSN-Stand präsentiert.



Leipziger Buchmesse 2009
Gemeinschaftsstand Sachsen/Thüringen/
Sachsen-Anhalt

Nutzung von Geobasisdaten im Bereich der Polizei

Die sächsische Polizei nutzt für ihre Arbeit besonders häufig Geobasisdaten. während einer internen GeoSN-Veranstaltung im Juni wurde diese Einsatzmöglichkeit anhand verschiedener Fallbeispiele erläutert. Geodaten (Orthophotos, digitale topographische Karten oder Landschaftsmodelle) helfen zum Beispiel dabei, Tatorte oder die Herkunft von Tätern anhand von geologischen Besonderheiten zu ermitteln. Aus Nutzersicht wurde erläutert, welche Bedeutung diese Daten in Kombination z. B. mit Informationen aus dem Liegenschaftskataster für das GIS in Führungs- und Lagezentren besitzen. GeoSN-Daten werden auch standardmäßig in einem Navigationsmodul für Hubschrauber eingesetzt, weil herkömmliche Fahrzeugnavigationssysteme hier nicht nutzbar sind.



Vortrag zur Nutzung von GeoSN-Daten im Bereich der Polizei



Vortrag von GeoSN über Kartenanwendungen zur „Langen Nacht der Wissenschaften“

Vorstellung der sächsischen Geodienste zur Langen Nacht der Wissenschaften

Unter dem Motto „Der Sachsenatlas – Aktuelle und historische Karten im Internet“ wurde im Juni gemeinsam mit der Fakultät Geoinformation der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden das zentrale und frei zugängliche Internetportal „Sachsenatlas“ des Freistaates Sachsen für online verfügbare Karten, mit dem Schwerpunkt der historischen Berliner Meilenblätter, vorgestellt. Weiterhin konnten sich die zahlreichen Besucher einen Überblick über die verfügbaren Kartendienste des GeoSN und der Fachbehörden wie z.B. Bebauungspläne oder Behördenstandorte verschaffen.

Übergabe der bundesweiten Vermessungs-Web-Design-Stelle an den GeoSN

Seit Jahresbeginn 2009 ist der GeoSN bis Dezember 2011 die Web-Design-Stelle der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland.

IT- und Organisationsforum der Staatsregierung

Das zweitägige IT- und Organisationsforum im August diente der Verständigung über zentrale Zukunftsfragen der Verwaltung im Freistaat Sachsen. Schwerpunkt waren zum einen strategische Überlegungen für die Gestaltung der Informations- und Verwaltungsstrukturen in Sachsen bis 2020, zum anderen aber auch die konkreten Projekte und Konzepte.

Sachsenkarten für die Bürger

Faltblätter, Kataloge, Infoseiten und Lesezeichen: GeoSN veröffentlicht jedes Jahr zahlreiche Publikationen. Seit 2009 erstellen wir auch die kostenlose Sachsenkarte, welche die Staatskanzlei und die Landeszentrale für politische Bildung in einer Auflage von 30 000 Stück pro Jahr verteilen. Die Karte gibt es in physischer und politischer Ausführung. Auch die neue Landkreisstruktur hatten wir bereits eingearbeitet, weil die diesbezüglichen Daten in unserem Hause erstellt worden waren.



Sportliche Ereignisse unter Beteiligung des GeoSN

Dass zu einem gesunden Geist ein gesunder Körper gehört, ist eine allgemeine und anerkannte These. Insofern ist es folgerichtig, dass neben der fachlichen Arbeit auch sportliche Aktivitäten zum GeoSN gehören. Seien es Laufwettbewerbe oder Fußballspiele - der GeoSN ist dabei. Besonders hervorzuheben sind hier die engen Beziehungen zum Landesvermessungsamt der Tschechischen Republik, das unser Partner bei den Arbeiten an der gemeinsamen Staatsgrenze und im Ziel3-Projekt ist, mit dem es aber auch sportliche Vergleiche gibt. So fand am 20. Oktober 2009 ein Fußballturnier zwischen den Mannschaften des tschechischen Landesvermessungsamtes, der Offizierschule des Heeres (OSH) und des GeoSN statt. Obwohl unsere Mannschaft eine gute Leistung gezeigt hat, gewann die OSH, vor unseren tschechischen Kollegen.

Auch am Fußballturnier um den Pokal des Ministerpräsidenten, das am 24. Januar 2009 bereits zum 11. Mal ausgetragen wurde, waren wir beteiligt. Nach teilweise unglücklich verlorenen Spielen besiegte unsere Mannschaft im abschließenden Gruppenspiel die Staatskanzlei mit 3 : 0 und belegte am Ende Platz 7.

Ein besonderer Höhepunkt war der 1. Team Challenge Lauf in Dresden.

Am 18.05.2009 fiel um 20 Uhr vor dem Kulturpalast der Startschuss. Insgesamt haben sich bei diesem Firmenlauf nach offiziellen Angaben 1742 Teilnehmer und rund 400 Teams der sportlichen Herausforderung gestellt. Der GeoSN trat mit zwei Teams an; mit einem Frauenteam und einem Männerteam. Die Strecke führte über offiziell 5,6 km und endete im Rudolf-Harbig-Stadion. (Als GeoSN haben wir natürlich nachgemessen und eine Streckenlänge von 4,6 km festgestellt.) Die Damen brachten es in der Teamwertung auf den 6. und unsere Männer auf den 10. Platz.



Fußballturnier mit dem tschechischen Landesvermessungsamt



Auszug aus dem Lagebericht und Jahresabschluss 2009

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

„Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen sowie politischen Rahmenbedingungen liegen keine Anhaltspunkte vor, die existenzgefährdende Einflüsse auf die Vermögens- sowie Finanzlage des GeoSN beinhalten.

Infolge der gesetzlich definierten hoheitlichen Aufgaben im Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungsgesetz - SächsVermG) ist weiterhin von einem stabilen Aufgabenbestand per se auszugehen. Die diesbezügliche für das Jahr 2010 im parlamentarischen Verfahren stehende Gesetzesnovellierung legt für die darin festgeschriebenen Hauptaufgaben weiterhin den GeoSN in seiner Zuständigkeit als obere Vermessungsbehörde fest.

Für die Jahre 2010 sowie 2011 rechnet der GeoSN mit leicht negativen bzw. nahezu ausgeglichenen Ergebnissen aus seiner Geschäftstätigkeit.

Die Einnahmenseite des GeoSN bleibt perspektivisch durch den bestehenden Einnahmenmix aus realen Einnahmen durch die Abgabe von digitalen und analogen Geobasisdaten sowie Einnahmen aus Produktabgeltung für vom GeoSN vorzuhaltende Leistungen konstant. Mit einer Änderung der gesetzlichen Grundlage, die eine Gebührenänderung regelt, ist für das Jahr 2010 nicht zu rechnen.

Ausgabenseitig wird der hohe Anteil an Personalaufwendungen bestehen bleiben. Geplante Investitionen sind durch die Bereitstellung von Zuschüssen an den GeoSN zu sichern.“

Auszug aus der Bilanz des Staatsbetriebes für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
zum 31. Dezember 2009

PASSIVA

	EUR	31.12.2009 EUR	01.01.2009 EUR
A. Eigenkapital			
I. Basiskapital		497.897,14	497.897,14
II. Jahresfehlbetrag		<u>-280.480,80</u>	<u>0,00</u>
		<u>217.416,34</u>	<u>497.897,14</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		<u>7.538.471,68</u>	<u>6.073.913,80</u>
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.727.794,07</u>	<u>3.266.188,56</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.367,48		2.139,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 44.367,48 (01.01.2009 EUR 2.139,02)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	744.351,09		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 744.351,09 (Vj. EUR 0,00)			
		<u>788.718,57</u>	<u>2.139,02</u>
		<u>12.272.400,66</u>	<u>9.840.138,52</u>

Kennzahlen

		2009
Umsatzerlöse	TEUR	16.827
Materialaufwand	TEUR	2.902
Personalaufwand	TEUR	12.171
Mitarbeiterzahl nach § 267 Abs. 5 HGB	Anzahl	145,75
Beschäftigtenzahl (Arbeitnehmer und Beamte)	Anzahl	265,25
Investition im Anlagevermögen	TEUR	3.136
Normalabschreibung auf Anlagevermögen	TEUR	1.671

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Das Geschäftsjahr 2009 stellte für den GeoSN in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr dar. Unter anderem wurde erstmals ein Jahresabschluss nach handelsrechtlichen Erfordernissen für das Geschäftsjahr 2009 erstellt und von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellte -bis auf eine Einschränkung- fest, dass der Jahresabschluss des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Dresden, sowie der Lagebericht in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften steht. Des Weiteren spiegelt der Lagebericht ein zutreffendes Gesamtbild des Staatsbetriebes wider und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Einschränkung ist die Folge einer umgesetzten ministeriellen Handlungsanweisung, die nicht hinreichend mit dem Rechnungshof abgestimmt wurde. Insbesondere handelte es sich hierbei um die bilanzielle Berücksichtigung von Rückstellungen für Pensionen bzw. Beihilfen, die aktuell nicht ausgewiesen werden.“

**Herausgeber:**

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Redaktion:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Gestaltung und Satz:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Redaktionsschluss:

Oktober 2011

Bezug:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 8283-8400

Telefax: +49 351 8283-6130

E-Mail: Poststelle@geosn.sachsen.de

www.landesvermessung.sachsen.de

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.